Nekrolog

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Schweizer Film = Film Suisse : offizielles Organ des Schweiz. Lichtspieltheater-Verbandes, deutsche und italienische Schweiz**

Band (Jahr): **6 (1940)**

Heft 86

PDF erstellt am: **30.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

erfolge erzielten. An erster Stelle steht *Mickey Rooney* (der damit Shirley Temple, die seit vier Jahren den ersten Platz hatte, entthront), dann folgen *Tyrone Power*, *Spencer Tracy*, *Clark Gable*, *Shirley Temple*, *Bette Davis*, *Alice Fay*, *Errol Flynn*, *James Cagney* und *Sonja Henie*. Die gleiche Zeitschrift hat auch in England ein ähnliches Referendum gemacht, und hier behauptet *Deanna Durbin* den ersten Platz.

Chaplin arbeitet.

Nach den letzten Meldungen aus Amerika arbeitet Chaplin eifrig an seinem Film «Der Diktator». Er selbst spricht nicht über sein Werk; aber seine Mitarbeiter sollen der Meinung sein, daß dieser Film Chaplins bester sein werde.

LETTLAND.

Gründung einer lettischen Importfirma offiziell bestätigt.

Das neu zu gründende Verleih-Unternehmen in Lettland ist vom lettischen Handelsministerium bestätigt worden. Als Gründer des Unternehmens, resp. der Handels- und Industrie-Aktiengesellschaft «Filma», zeichnen die Beamten des lettischen Propagandaministeriums: Departementsdirektor J. Labsvirs, Abteilungsleiter J. Silis, Rechtsanwalt E. Peterson, die Beamten A. Kleinhof und E. Schebrowski und Bürochef der Filmkontrolle L. Matison.

Das Stammkapital der Aktiengesellschaft, das 300 000 Lats beträgt, ist in 3000 Aktien aufgeteilt, davon sind 500 Vorzugsaktien.

Die Handels- und Industrie-Aktiengesellschaft «Filma» soll als einzige einheimische Importfirma in Lettland den Verleih und die Ausbeutung von Auslandsfilmen besorgen. Die lettische Filmherstellung bleibt jedoch in den Händen des Propagandaministeriums.

Die lettische Filmkontrolle hat beschlossen, Auslandsfilme nur noch in Originalfassung zuzulassen, daher können amerikanische Filme, die deutsch synchronisiert sind, nicht mehr vorgeführt werden. F.K.

DEUTSCHLAND

Ralph Arthur Roberts †.

Am 12. März ist der deutsche Schauspieler Ralph Arthur Roberts an einem Herzschlag gestorben. Er leitete in den letzten Jahren ein eigenes Theater in Berlin. Wir kannten ihn durch seine Filmrollen schon während der Stummfilmzeit. Er spielte mit viel Routine den deutschen Spießer; meistens waren es nicht allzu geschmackvolle Eheschwänke, in denen er den Spießer auf Abwegen darzustellen hatte. So sehr er sich dieser Schablone verpflichtet hatte, so deutlich wurden doch immer wieder seine schauspielerische Intelligenz und seine wirkungssichere Technik. Er spielte den Trottel — aber er war ein kultivierter, gescheiter Schauspieler. Es ist zu bedauern, daß er selten eine Rolle zu spielen hatte, in der er ohne Uebertreibungen und ohne schwankhafte Verzerrungen sein Talent frei entfalten konnte.

Tiroler Bergbauern im Film.

Der Regisseur Hans Steinhoff arbeitet im Oetztal an einem Film, in dem keine Berufsschauspieler, sondern ausschließlich Tiroler Bauern und Bäuerinnen auftreten sollen. Es werden keine Bauten erstellt; alle Außen- und Innenaufnahmen sollen die Wirklichkeit wiedergeben. Es muß in engen Bauernstuben gedreht werden, was an die Operateure und Beleuchter große Anforderungen stellt.

Dieser Film kann bemerkenswert ausfallen. Wenn Steinhoffs Absichten sich verwirklichen lassen, kann er beweisen, daß ein überzeugender Film unter den schwierigsten technischen Umständen, fern von bequemen Ateliers, entstehen kann. Wir kennen schon solche Beispiele: die ersten Filme Pagnols, die in seinem ersten, winzigen Atelier und im weiten Gelände der Provence gedreht wurden. Wir sind sicher, daß dieser Weg auch in der Schweiz zum Ziel führen kann. Der erwähnte Steinhoff-Film, eine Tobis-Produktion, wird voraussichtlich «Die Geyer Wally» heißen.

JAPAN

Das erste Kinderkino in Tokio.

Asakusa, das vergnügteste von Tokios «Vergnügungsvierteln», soll jetzt auch ein besonderes Kinderkinotheater bekommen. Darüber hinaus haben sich die 16 bestehenden Theater dieses Bezirkes entschlossen, an einem Tage der Woche Filme nur für Kinder zu spielen. Neubauten sind zwar wegen des Chinakrieges zur Zeit in Japan grundsätzlich verboten. Aber wegen des dringenden Bedarfs an Lichtspielhäusern für Kinder hoffen die Unternehmer in diesem Fall auf eine Ausnahmebewilligung. Das Kindertheater mit 500 Sitzplätzen soll auf dem freien Platz gegenüber dem Kokusai Gekidscho, dem Internationalen Theater, erbaut werden. Der «Kindertag» in den übrigen Kinos ist bereits seit Ende Januar eingeführt, der Eintrittspreis beträgt nur 10 Sen, also kaum 10 Pfennig.

F. K.

Nekrolog

In Basel segnete am 22. März nach langer, schwerer Krankheit, *Frau Wwe. Berta Zubler-Bercher* im Alter von 66 Jahren das Zeitliche. Vor ungefähr Jahresfrist ist ihr Gemahl, Herr Hans Zubler, ihr vorausgegangen. Die Eheleute Zubler gehörten zu den alten Pionieren der schweizerischen Kinematographie, sie betrieben seit langen Jahren das Kino Zentral in Basel unter der Firma Zentral-Kino A.-G. mit Umsicht und gutem Erfolg. — Der Betrieb wird in bisheriger Weise weitergeführt. Die Erben treten in die Rechte und Pflichten der Verstorbenen ein.

Film-Technik

Leipziger Messe.

Wir entnehmen aus der «*Filmtechnik*», Heft No. 2 1940 (Verlag von Wilh. Knapp, Halle/Saale) einige aufschlußreiche Abschnitte, die auch unsere Leser, Filmproduzenten, Kinobesitzer, ganz besonders interessieren dürften. Wir empfehlen, dem Bericht Ihre volle Aufmerksamkeit zu widmen. Vielleicht läßt sich aus demselben manche Nutzanwendung ziehen für die Entwicklung der schweizerischen Filmproduktionsstätten.

Die diesjährige Frühjahrsmesse steht unter dem Zeichen des Krieges. Bei den neuen Weltmarkt-Verhältnissen hat die Messe in diesem Krieg eine besonders wichtige und weit umspannende Aufgabe. Wir geben deshalb auch in diesem Jahr wieder aus dem Gebiet der Filmtechnik eine kurze Vorschau auf diese Ausstellung deutscher wirtschaftlicher und technischer Hochleistung und erinnern gleichzeitig an einige neue Erzeugnisse, auch wenn sie nicht auf der Messe zu sehen sind.

Redaktion und Verlag der «Filmtechnik».

Lampen und Leuchten für Ateliers.

Während des vergangenen Jahres konnten zwei Firmen ihr 50jähriges Bestehen feiern, welche auf dem Gebiete der Lampen- und Leuchtenherstellung für Filmtechnik eine hervorragende Rolle spielen: «Körting & Mathiessen A.-G.», Leipzig (Kandem), und «K. Weinert», Berlin. Die «Filmtechnik» hat ausführlich über sie und ihre Produktion berichtet (siehe diese Zeitschrift Heft 6, 1939).

Wir brauchen deshalb nur auf zwei neu entwickelte Typen in der Reihe der Kandem-Stufenlinsen - Aufheller hinzuweisen. Bekanntlich hat die Stufenlinse in Verbin-